

3. JANUAR

Unterscheide göttliche Ziele von göttlichen Wünschen



Hat Gott je etwas gesagt und nicht getan?
Hat er je etwas versprochen und es nicht wahr gemacht?

4. Mose 23,19 (NL)

Ein Schlüssel, um glücklich und erfolgreich leben zu können, ist, ein göttliches *Ziel* von einem göttlichen *Wunsch* unterscheiden zu lernen.

Ein göttliches *Ziel* ist ein bestimmtes Ergebnis von Gottes Führung in Ihrem Leben, das nicht von Menschen oder Umständen ausserhalb Ihres Einflussbereichs abhängt. Über wen haben Sie das Recht und die Kraft zu bestimmen? Eigentlich nur über sich selbst. Der einzige Mensch, der ein göttliches Ziel in Ihrem Leben verhindern oder es unsicher und unmöglich machen kann, sind Sie.

Im Gegensatz dazu ist ein göttlicher *Wunsch* ein bestimmtes Ergebnis, das von der Zusammenarbeit mit anderen Menschen, von bestimmten Abläufen oder von glücklichen Umständen abhängt, die Sie nicht steuern können. Deshalb dürfen Sie Ihr Selbstwertgefühl oder Ihren persönlichen Erfolg nicht auf Ihre Wünsche und Bestrebungen gründen, wie fromm diese auch sein mögen, weil Sie deren Erfüllung letztlich nicht in der Hand haben.

Wenn Menschen oder Umstände unsere Ziele verhindern, werden wir ärgerlich. Wenn unser gestecktes Ziel unsicher ist, dann machen wir uns Sorgen. Wenn das Ziel nicht erreichbar zu sein scheint, werden wir entmutigt. Aber welches von Gott gegebene Ziel kann verhindert oder unmöglich gemacht werden? Bei Gott sind alle Dinge möglich und ich kann alles tun durch Christus, der mich stärkt. Kein Mensch kann uns davon abhalten, das zu sein, was Gott von uns erwartet.

Merken Sie sich, wie Gott zwischen einem *Ziel* und einem *Wunsch* unterscheidet. Johannes schreibt: „Meine lieben Kinder; ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt.“ (1. Johannes 2,1 NGÜ). Ganz bestimmt wünscht Gott, dass wir nicht sündigen. Doch wenn sich jemand unbussfertig gegen diesen Wunsch auflehnt, wird das Gottes Macht und seine Absicht nicht beeinträchtigen. Gottes Wunsch, dass jeder Mensch umkehrt, wird trotzdem bestehen, auch wenn es nicht jeder tut.

Gott hatte sein Ziel erreicht, als Jesus sagte: „Es ist vollbracht.“ (Johannes 19,30). Was Gott sich vorgenommen hat zu tun, das wird er auch tun, damit wir alle das werden, wozu er uns geschaffen hat.



Herr, zeige mir Deine Absichten für mein Leben und hilf mir, sie zu meinen Zielen zu machen.

